Highlights der Region Jeollabuk-do

Die Region Jeollabuk-do auf der westlichen Seite der Koreanischen Halbinsel bietet seinen Besuchern zahlreiche Fotospots und ist nicht nur eine Reise wert. Sie ist vor allem bekannt für ihr kulturelles Erbe und den zahlreichen historischen Orten.

Jeonju, die Hauptstadt der Provinz vereint Kultur und Kulinarik, ist sie doch besonders bekannt für ihre Variante des beliebten Gerichtes Bibimbap, welchem im jeden Herbst ein eigenes Festival gewidmet wird. Von dem UNESCO Creative Cities Network wurde Jeonju sogar zur „City of Gastronomy“ ernannt. Ein Highlight der Stadt ist definitiv das Hanok-Dorf, bestehend aus über 735 Gebäuden im traditionellen koreanischen Baustil. Dieser spiegelt sich sogar im Bahnhof von Jeonju wieder, sodass man bei einer Ankunft mit dem Zug sofort in die koreanische Vergangenheit eintauchen kann. Neben leckerem Streetfood, wie Garnelen-Mandu, Hühnchens-Spieße und das originale Chocopie, können Besucher im Hanok-Dorf auch traditionelles Kunstwerk, zum Beispiel die Papierherstellung, hautnah erleben. Für außergewöhnliche Erinnerungsfotos bietet es sich an, die traditionelle Tracht Hanbok auszuleihen. Wenige Minuten vom Dorf entfernt befindet sich die Anlage des Jeonju Hanok Railbike mit ihren bunten Schienen. Nach einer Fahrt auf der 3,4 Kilometer langen Strecke, kann man den Tag gemütlich im benachbarten Retro-Café ausklingen lassen. Weitere Sehenswerte Orte sind die Jeondong-Kathedrale, die als älteste und größte in der südwestlichen Region als schönste Kirche Koreas gilt, und der Pavillon Omokdae, von dem man aus einen atemberaubenden Panoramablick über das Hanok-Dorf hat. Zahlreiche Fotospots für das eigene Instagram-Profil gibt es vor allem auf der beliebten Straße Gaengnidan-gil mit ihren kleinen Geschäften, Restaurants und Cafés.

An der Westküste gelegen befindet sich die Stadt Gunsan besonders sehenswert gilt hier das Eisenbahndorf Gyeongsan-dong. 2008 entstand hier ein Wandmalereidorf, nachdem die 2,6 Kilometer lange Bahnstrecke zu einer lokalen Papierfabrik stillgelegt worden. Heute gibt es hier zahlreiche Fotospots, die besonders durch ausleihbare Schuluniformen zum Highlight werden. Außerdem können Besucher selbst einmal die traditionelle Süßigkeit dalgona aus Zucker und Backpulver herstellen. Gunsan bietet für Kulinariker außerdem regionale Versionen der beliebten Gerichte Jjangpong und Jjajangmyeon.

Für Interessenten des koreanischen Kampfsportes Taekwondo ist der Besuch des Taekwondowon in Muju definitiv ein Muss. Im Taekwondo-Museum findet sich alles zur Geschichte des Taekwondo, zahlreiche Aufführungen und Erlebnisprogramme sollen den Besuchern diese traditionelle Kampfsportart näherbringen. Das Zentrum bietet außerdem Trainingskurse für Anfänger und Fortgeschritten sowie internationale Wettkämpfe.

Einer der empfehlenswertesten Orte um die koreanische Herbstlaubfärbung zu erleben ist der Nationalpark Naejangsan, sodass zahlreiche Touristen von Mitte Oktober bis Anfang November die örtliche Seilbahn nutzen um auf den Berg Naejangsa zu kommen und dann gemütlich den Ausblick beim Abstieg zu genießen. Weitere Sehenswürdigkeiten des Parks sind der Tempel Naejangsa, das Observatorium Yeonjabong und der Pavillon Uhwajeong. Außerdem können auf dem örtlichen Marktplatz regionale Spezialitäten wie Bibimbap und geröstete Maronen probiert werden.

Koreanische Zentrale für Tourismus
Baseler Straße 35 – 37, 5.OG
60329 Frankfurt
Tel: +49 (0) 69.233226
Fax: +49 (0) 69.253519
Email: ktopr@euko.de
Web: http://www.visitkorea.or.kr

KOREANISCHE ZENTRALE
FÜR TOURISMUS
KOREA TOURISM ORGANIZATION